



AKTUELL

VERBANDSNACHRICHTEN

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Heft 1/344

Februar 2023

Mit großem Feuerwerk



wird das Jahr 2023 begrüßt

Gegenwart und Vergangenheit



Vor dreißig Jahren feierte der Verband der Ukraine-Philatelisten in München das 75-jährige Jubiläum der Ausgabe der ersten ukrainischen Briefmarken. Der Sonderumschlag mit dem Sonderstempel (Karg 1266) erinnern an das freudige Ereignis. Im Hintergrund ein im Krieg zerstörtes Wohnhaus in der Nähe von Kiew.

Ein Ende des grausamen Kriegs und die Rückkehr zu friedlichen Beschäftigungen wäre ein segensreicher Wunsch für 2023.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 2. Vorsitzender	4
PHILATELIA München	6
Nachlese IBB Ulm	10
In eigener Sache: Beitrag LV	11
Alpen-Adria-Ausstellung 2023 in Tarvisio	12
Alpen-Adria-Ausstellung Kranj	13
Jurorenseminar Ansbach	14
70 Jahre PSV „Siemens“ Erlangen	16
Neujahrsgrüße aus Strullendorf	18
Ehrenabend in Würzburg	20
Vereinschronik Würzburg	22
Eine Fahrt nach Ulm zur IBB und zu Einstein	23
Tauschtag mit Olympia 72 in Passau	24
Fränkischer Großtauschtag in Röthenbach	26
ArGe Thematik Bayern: Termine 2023	27
ArGe Thematik Bayern: Seminar „Open Philately“	28
Altdorf bei Nürnberg 400 Jahre Universitätsstadt	30
Unser Ziel war die Oberpfalz	32
100 Jahre Thüringer Bergbahn	36
150. Geburtstag von Max Reger	38
Bitte freimachen – die Arbeit des Programmbeirats	40
Karl Ritschel – ein Leben mit der Philatelie	42
Dieter Simon ist gegangen	44
Nachrufe aus der Oberpfalz	45
Ansprechpartner und Impressum	46
Veranstaltungskalender	47

Titelbild: Das Feuerwerk, das im gemeinsamen Briefmarkenblock von Österreich und Hongkong 2006 so eindrucksvoll dargestellt ist, wurde zum letzten Jahreswechsel live um ein Vielfaches überboten. Dies drückte sicherlich die Erleichterung aus, Corona mit all seinen Gefahren und Einschränkungen überwunden zu haben, sowie die Hoffnung, in der Ukraine 2023 wieder zu einer Friedensordnung zurückkehren zu können. Es bleiben ja dann noch genug Ärgernisse.

Grußwort 2. Vorsitzender

Liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,

zu Ende gegangen und vorüber ist das Jahr 2022 mit all seinen Problemen für uns Sammler. Anfangs noch zurückhaltend durch die Pandemie und deren noch straffen Einschränkungen und Unsicherheiten. Nach und nach fielen die Schranken und Hoffnung und neuer Mut machten sich breit. Zögerlich trafen sich wieder Vereinsmitglieder in ihren Vereinen zu den regelmäßigen Zusammenkünften, wenn auch vorerst noch „gelistet“, „maskiert“ und „desinfiziert“. Auch das ging vorüber! So brachte der Frühling 2022 zunehmend die Geselligkeit zurück. Persönlicher Kontakt mit Plausch und Tausch belebten das Vereinsgeschehen neu. Die Philatelie mit ihrer ganzen Vielfalt blühte wieder auf. Die beliebten Tauschtage der Vereine und Ausstellungen bereicherten endlich wieder die Sammlertätigkeit, vor allem in der zweiten Jahreshälfte. Wenn auch, bedingt durch die Pandemie, das Internet weiter Bedeutung erlangt (hat), so ist für den großen Teil der Sammlerinnen und Sammler persönlich vor Ort zu sein um zu suchen, zu sehen, zu fühlen, zu prüfen und diskutieren zu können enorm wichtig und abwechslungsreich. Sammeln wie in alten Zeiten.



Das Wagnis, die Internationale Briefmarken-Börse (IBB) als erste philatelistische Großveranstaltung nach den Pandemiebeschränkungen in den Messehallen in Ulm neu zu starten erwies sich als gelungene Nachfolgemesse für Sindelfingen. Der Veranstaltungsort Ulm war (ist) gut gewählt und wurde (ist) von Philatelisten, Ausstellern und Anbietern mit großer positiver Resonanz angenommen. Am neuen Messestandort Ulm wird auch 2023 vom 26. bis 28.10. die IBB, angeschlossen die Regionalausstellung (Wettbewerbsausstellung) Südwest-MAMA, stattfinden.

Besonders erfreulich die Nachricht, dass 2023 von Samstag 4.3. bis Sonntag 5.3. an altgewohnter Stelle im M.O.C. München ein neuer Anlauf mit der Ausrichtung der PHILATELIA MÜNCHEN gestartet wird. Der Besuch wird sich ebenfalls lohnen.

Das neue Jahr 2023 bietet vom 2.5. bis 4.5. ein philatelistisches Highlight. Die Internationale Briefmarken-Messe in Essen mit der FIP-Weltausstellung (IBRA). Hier wetteifern die besten Aussteller und Philatelisten der Welt mit ihren Exponaten um die begehrten hohen und höchsten Auszeichnungen und Medaillen. Zu bewundern sind auf der IBRA auch museale hochkarätige Schätze der Philatelie. Die Briefmarken-Messe selbst eröffnet und bietet dem Sammler und Philatelisten durch die Anwesenheit zahlreicher in- und ausländischer Fachhändler, Verlage und Postverwaltungen ein breites Angebot für das Ergänzen der eigenen Sammlung.

Großveranstaltungen haben sicherlich ihren besonderen Reiz. Die regelmäßigen „kleinen“ Veranstaltungen der Vereine, wie Tauschtage, Ausstellungen und/oder Werbeschauen beleben ebenso die Sammlertätigkeit und das Sammlerherz. Sie sind wichtig, nicht wegzudenken und geben Zeugnis dafür, dass Briefmarkensammeln und Philatelie weiterhin lebendig ist.

Die Vorstandschaft des Landesverbands will und wird 2023 nah bei den Mitgliedsvereinen sein. So hoffe ich auf zahlreiches Zusammentreffen und regen Austausch bei Veranstaltungen und Treffen der Mitgliedsvereine. Auf diesem Wege möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen Sammlerinnen und Sammlern, auch im Namen der gesamten Vorstandschaft, für 2023 einen guten Start, Gesundheit, Erfolg und Lebensfreude und viel Freude mit dem Hobby Briefmarken/Philatelie.

Bleiben Sie gesund!

Viele Grüße

Robert Eiser, 2. Vorsitzender

**Ein neues Jahr bedeutet
neue Hoffnung,
neue Gedanken und
neue Wege zum Ziel.**

Philatelia München

4.-5. März 2023



Als am 6. März 2020 die Fortführung der Philatelia in München wegen der schnell ansteigenden Anzahl von Corona-Infektionen untersagt worden war, wusste niemand, wann und wie die als Neubeginn gedachte Veranstaltung wieder durchgeführt werden könne.

Der tatsächliche philatelistische Neustart fand dann Ende Oktober 2022 bei der von Sindelfingen nach Ulm gewanderten Internationalen Briefmarkenmesse statt. Es war ein schönes Ereignis, welches den Stellenwert der Philatelie in (oder sogar wegen) Krisenzeiten bestätigte. Vielen Anwesenden war anzumerken, dass es erleichternd sein kann, drei Tage lang nicht an Corona, die Ukraine oder den Gaspreis zu denken, auch wenn diese Probleme dadurch natürlich nicht kleiner werden.

Als die Numismata 2023 auf das Wochenende 4. und 5. März gelegt worden war, wollten wir auch die jäh unterbrochene Philatelia wiederbeleben. Die Planung war wie im Jahr 2020 ursprünglich auf drei Tage ausgelegt gewesen, aber als ich die zu erwartenden Nebenkosten für 2023 erfuhr, welche bei Dienstleistungen eine Steigerung von 40 % und bei Energie mehr als eine Verdoppelung erwarten ließen, war der dritte Tag gestrichen, da er die Kosten immens gesteigert hätte.

Die Philatelia in Halle 2 des MOC wird also zeitgleich mit der Numismata abgehalten werden. Die Öffnungszeiten sind am 4.3. von 9:30 bis 17.30 Uhr und am 5.3. von 9:30 bis 16 Uhr.

Die Deutsche Post AG wird mit einem Stand vertreten sein und auch einige Sonderstempel mitbringen. Eine Verbesserung ihrer Leistungen gegenüber Ulm wäre hier wünschenswert.

Ursprünglich war geplant, für beide Veranstaltungen zusammen eine Eintrittskarte anzubieten. Der bei der Numismata festgelegte Preis von 13 € am Samstag ist für eine Briefmarkenbörse aber nicht vermittelbar, und ein nur für die Philatelia reduzierter Preis von 5 € wie in Ulm schafft einen enormen Aufwand, bringt finanziell nach Abzug aller Kosten und der USt. aber recht wenig. Um den Neustart nicht unnötig zu erschweren, wird kein Eintritt verlangt werden; die Bekanntmachung hierüber sowie die Anwesenheit der DP AG werden die Attraktivität der Veranstaltung sicherlich erhöhen.

Philatelia München

4.-5. März 2023



Wie bereits im Jahr 2020 werden im kommenden März die Arbeitsgemeinschaft Münchner Philatelistenvereine und der Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine gemeinsam einen kostenfreien Informationsstand von 15 m² direkt am Eingang der Veranstaltung belegen. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des LV Bayern und der ständig aktualisierten Homepage www.philatelia-muenchen.de.

Wolfgang Lang / APHV

Die Internationale Briefmarken-Börse München heißt jetzt Philatelia München.

Der Briefmarken-Frühling 2023 beginnt in München. Am **4. und 5. März 2023** bietet die Philatelia München im Münchner MOC allen Sammlern, Neu- und Wiedereinsteigern wieder alles rund um den gezackten Spaß. Nach dem verheißungsvollen Neustart der Briefmarkenbörse Sindelfingen am neuen Standort Ulm Ende Oktober 2022 warten auch die Sammler in Süddeutschland sehnsüchtig auf die Möglichkeit, persönliche Kontakte bei ihrem liebsten Steckenpferd zu pflegen.

„Social Philately“ liegt weiterhin im Trend

Viele Anbieter, die man über die Jahre hinweg schätzen gelernt hat, werden auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand vertreten sein. Darunter sind zahlreiche APHV-Mitgliedsfirmen, aber auch andere seriöse Aussteller aus dem In- und Ausland. Bisher haben 47 Fachhändler, Auktionshäuser, Zubehörhersteller, Verlage und Postverwaltungen ihr Erscheinen angekündigt und warten mit einem breiten Spektrum für Einsteiger und Fortgeschrittene auf. Das ganze Wochenende lang sorgen **Briefmarken** und **Briefe**, **Ganzsachen** und **Ansichtskarten** sowie brandneues und gebrauchtes **Zubehör** für Aufmerksamkeit und Trubel. Vor allem Sammler von Belegen des Trendgebietes „Social Philately“ dürften an vielen Händlerständen fündig werden. Einen besonderen Service bietet das **Auktionshaus Heinrich Köhler**, an dessen Stand die Besichtigung des bemerkenswerten Angebots Bayern der 380. Auktion Ende März 2023 möglich sein wird.

Zu den gleichen Öffnungszeiten wie der Philatelia findet in der benachbarten **Halle 3** die **Numismata München 2023** statt <https://www.numismata.de/>.

Philatelia München

4.-5. März 2023



Wissen und Erfahrung

Sie fachsimpeln gern über philatelistische Spezialfälle, lieben den Austausch mit Gleichgesinnten oder brauchen die Beratung eines Experten? Gleich rechts nach dem Eingang zur Philatelia München, neben dem Stand der Deutschen Post, befindet sich der Beratungsstand des **Bundes Philatelistischer Prüfer BPP**, in welchem in diesem Jahr die Herren Arnold Goller, Claus Heitmann, Detlef Pfeiffer, Franz Stegmüller und Dieter Weinbuch Rede und Antwort stehen. Gegenüber des Eingangs sind sie beim Informationsstand der **Münchener Philatelistenvereine** und des **Landesverbandes Bayerischer Philatelistenvereine** in kompetenten Händen. Sollte Ihr Anliegen dann noch nicht geklärt sein, kommen Sie zu einer der auskunftsfreudigen **Arbeitsgemeinschaften**, welche mit insgesamt **16 Informationsständen** in großer Bandbreite vertreten sind.

Sonderstempel und Messebelege

Vertreten ist auch wieder die **Deutsche Post AG**, die neben weiteren Neuheiten auch die am 1. März erscheinende Marke zum Tag der Briefmarke im Gepäck haben wird. Dargestellt wird der legendäre „**Stralsund-Brief**“ von Preußen, der als Briefvorderseite neben einer Normalmarke eine



Halbierung einer Marke zu 2 Silbergroschen als Ersatz für eine Marke zu 1 Groschen trägt. Der Brief war an einen Maurermeister in Berlin gerichtet und befand sich schon in den legendären Sammlungen von Ferrari, Rothschild und Boker. Momentan darf ihn ein bedeutender deutscher Preußen-Sammler sein eigen nennen. Diese Marke erscheint als „**Philatelie-Block**“ (Block 91) und wird daher nur auf der Philatelia sowie bei der Versandstelle Weiden erhältlich sein, bei freiem Eintritt ein weiterer guter Grund für einen Besuch. Weiterhin wird die Deutsche Post AG eine **Messe-Ganzsache** herausgeben, welche als Wertstempel ebenfalls die Marke zum „Tag der Briefmarke“ tragen wird. Wie auch in Ulm soll ein **Foto-Porträt-System** eingesetzt werden, bei dem die Besucher ihr Konterfei auf eine vorbereitete unfrankierte Postkarte drucken lassen können.

Philatelia München

4.-5. März 2023



Ein Sonderstempel mit dem Logo der Philatelia wird Besucher auf Ganzbelegen an die Veranstaltung erinnern.

Die **Münchner Vereine** gedenken mittels eines Sonderstempels der Hochinflation des Jahres 1923 vor einhundert Jahren, die in der Philatelie viele Spuren hinterlassen hat und ein interessantes Sammelgebiet mit vielen Facetten darstellt. Die im Stempel gezeigte Marke zu 50 Milliarden Mark trägt den höchsten in Deutschland verausgabten Nennwert einer Briefmarke.



Die **Briefmarkensammler-Gemeinschaft im Bahn-Sozialwerk München** bietet eine Auswahl an Ganzsachen-Postkarten und Sonderumschlägen zu Sonderstempeln vorheriger Veranstaltungen an.

Die Sammler in Süddeutschland freuen sich auch über die Teilnahme der **österreichischen Postverwaltung**, die zum ersten Mal seit 2019 wieder ihr Kommen zugesagt hat und sicherlich eine interessante Anlaufstelle für viele Sammler sein wird.

Spaß und Action für die Jugend

Junge Sammler aufgepasst: Der **Landesring Bayern der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V.** hält auf der Philatelia München jede Menge Spaß und Action bereit, um Kinder und Jugendliche für die gezackten Dinge zu begeistern. Eine riesengroße Schatzkiste mit Tausenden von Briefmarken, ein spannendes Briefmarken-Katalog-Quiz, eine Messerallye und eine coole Briefmarken-Auktion mit Spielgeld warten im MOC auf junge Besucher. Der Besuch der Philatelia ist in diesem Jahr auch für ganze Familien interessant, da **kein Eintritt** erhoben wird und so für erwachsene Begleitpersonen keine Kosten entstehen. Weitere Informationen gibt es auf der Seite der DPhJ unter https://dphj.de/index.php?article_id=496

Wir sehen uns in der Isarmetropole – bei der Philatelia München 2023

Internationale Briefmarken-Börse erstmals in Ulm



Die erste Internationale Briefmarken-Börse im neuen Domizil in Ulm war ein voller Erfolg

Briefmarken aus aller Herren Länder, Briefe, Ansichtskarten, Ganzsachen, kostbare Raritäten und topaktuelles Zubehör: Das atemberaubende Angebot der vielen Händler, Postverwaltungen, Fachverlage und Auktionshäuser hat am letzten Oktober-Wochenende in der Ulm-Messe, wie früher in Sindelfingen, Tausende von Philatelisten begeistert. Eindrucksvolle Fachvorträge, der internationale philateliehistorische Wettbewerb „Postgeschichte live“, die beliebten Jugendtage des Landesring Süd-West der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V. und die geballte Expertenkompetenz der vielen Arbeitsgemeinschaften und philatelistischen Verbände sorgten für ein Höchstmaß an gezacktem Spaß!

<https://www.briefmarken-messe.de/fuer-aussteller>



Starker Andrang bei Händlern, im Hintergrund die lange Warteschlange vor der Deutschen Post am Eröffnungstag. *Foto: Thomas Bauer*

Gleich vormerken! Die nächste Internationale Briefmarken-Börse findet vom 26. - 28. Oktober 2023 wieder in der Ulm-Messe statt!

In eigener Sache

Wichtige Mitteilung an alle Verantwortlichen der Vereine, die dem Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. angeschlossen sind

Wie schon in LV Aktuell, Heft 2/343 angekündigt, werden die Beitragssätze für die Vereine ab 2024 von 22,00 € auf 25,00 € pro Mitglied angehoben.

Der Bund Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh) hat bereits für das Jahr 2023 seine Beitragssätze pro Mitglied um 3,00 € erhöht. Dem Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. bleibt deshalb keine andere Wahl, als seine Beitragssätze anzugleichen. Um den Vereinen die Möglichkeiten zu geben die Erhöhungen zunächst bei ihren Mitgliederversammlungen zu erörtern, beschloss der Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine beim 72. Landesverbandstag am 22. Mai 2022 den Beitrag erst ab 2024 zu erhöhen.

Die Mitgliedsbeiträge werden somit seit 2011 zum zweiten Mal um 3,00 € angehoben. Der Mitgliedsbeitrag 2011 betrug pro Mitglied 19,00 €.

*Bernhard Ziesemer
Schatzmeister LV Bayern*

Marktbreiter Großtauschtag



**Sonntag 02. April 2023
9.00 - 15.00 Uhr
Lagerhaus Marktbreit
Adam-Fuchs-Straße 2
97340 Marktbreit**



**Eintritt frei!
Kostenlose Parkplätze
direkt an der Halle**

Kontaktadresse & Tischreservierungen:

Briefmarken-Sammlergemeinschaft Marktbreit am Main e.V. (01 120)
1. Vorsitzender Stefan Mloschin, Unterickelsheim 60, 97340 Martinsheim
Tel.: 09339-989396 E-Mail: stefan.mloschin@t-online.de



Alpen-Adria-Ausstellung

Triplice Confine
Dreiländereck
Tromeja



Monte Forno
Italia
Austria
Slovenia



UNIONE DELLE ASSOCIAZIONI
E DEI CIRCOLI FILATELICI E NUMISMATICI
DEL FRIULI VENEZIA GIULIA



ALPS ADRIATIC PHILATELY

ALPS ADRIATIC PHILATELY
ALPE ADRIA PHILATELIE
ALPEN ADRIA PHILATELIE
ALPE ADRIA PHILATELIE

ALPE ADRIA TARVISIO

Mostra Filatelica Internazionale

International Philatelic Exhibition

Internationalen Briefmarkenausstellung

Tarvisio pronto!

In diesem Jahr wird es endlich Ernst: Die mehrfach verschobene Alpen-Adria-Ausstellung in Tarvisio/Italien kann stattfinden, eine Ausstellung im Rang 1, die vom 21. bis 24. September 2023 in Tarvisio in der Region Friaul-Julisch Venetien im italienisch-österreichisch-slowenischen Dreiländereck abgehalten wird. Der ursprüngliche Termin 2020 musste wegen der Corona-Pandemie zunächst um ein Jahr, danach nochmals um zwei Jahre auf 2023 verschoben werden.

Bereits 2020 hatten Aussteller aus Bayern ihre Exponate angemeldet, der philatelistische Ausschuss gab sein Placet, Ende 2022 zeigten sich die meisten der damals gemeldeten Aussteller bereit, erneut den Versuch zu unternehmen in der Kleinstadt im Kanaltal ihre hochwertigen Exponate zu präsentieren.

Bei der Ausstellung kommen die Reglements von FIP und FEPA für Wettbewerbsausstellungen zur Anwendung, ferner die Richtlinien der FIP für 1-Rahmen-Exponate, sowie natürlich das Reglement für Ausstellungen Alpe Adria. Einige Punkte werden in einem Sonderreglement für Tarvisio 2023 präzisiert.

Neubewerbungen aus Bayern zur Teilnahme müssen bis Ende April 2023 beim bayerischen Kommissar *Thomas Bauer* vorliegen. Anders als bei deutschen Ausstellungen enthält das Rahmenformat 16 Blätter (4 Reihen à 4 Blätter), die Rahmengebühr beträgt 20 Euro (Sonderreglement der Alpen-Adria-Philatelie). Jugendexponate sind, wie üblich, gebührenfrei.

Wir drücken dem Veranstalter die Daumen, dass 2023 nichts Unerwartetes dazwischen kommt und freuen uns auf ein Wiedersehen der Alpen-Adria-Gemeinde in Tarvisio!

Thomas Bauer

Alpen-Adria-Ausstellung

Einrahmen-Ausstellungen in Kranj in den Jahren 2021 und 2024

Seit 2011 beteiligen sich Aussteller aus Bayern an den Einrahmen-Ausstellungen in Kranj/Slowenien, die in einem Turnus von zwei Jahren stattfinden. Leider verhinderte Corona im Jahr 2021 die Durchführung der 10. Ausstellung dieser Art (Deseto Okno = 10. Fenster). Um aber trotzdem die Tradition beizubehalten, entschied sich der Slowenische Philatelistenverband, die Ausstellung ausnahmsweise in virtueller Form durchzuführen. Aus Bayern konnten fünf Exponate für diese Rang 1-Ausstellung angemeldet werden. Die Organisatoren hatten alles sehr gut vorbereitet, die Anmeldung und Übermittlung der Exponate verlief problemlos.

Die aus drei FIP-Juroren bestehende Jury bescheinigte den bayerischen Ausstellern eine hohe Qualität ihrer Exponate: Zweimal Gold, zweimal Großvermeil und einmal Vermeil.

Die Veranstalter hatten es ermöglicht, dass die Exponate bis Ende 2021 auf der Website des Verbandes betrachtet werden konnten. Außerdem konnten einheimische Besucher die Exponate vor Ort im Museum in Kranj anschauen.



Zurzeit laufen die Vorbereitungen für die 11. Ausstellung (Enajsto Okno = 11. Fenster), die natürlich wieder in realer Form stattfinden soll. Als Termin war Mitte September 2023 geplant, kürzlich wurde die Ausstellung jedoch um ein Jahr auf 2024 verschoben. Der LV Bayern ist wieder zur Teilnahme eingeladen.

Es wäre schön, wenn sich wieder wie schon in der Vergangenheit bayerische Aussteller anmelden. Interessenten wenden sich bitte an Jörg Maier, Postfach 53, 91088 Bubenreuth, Tel.09131-22482.

Jurorenseminar in Ansbach

Nach der wegen der Covid-19 Pandemie erzwungenen Pause hatten wir 2021 einen etwas mühsamen Neustart des jährlichen Jurorenseminars mit viel weniger Teilnehmern als gewohnt und auch einigen kurzfristigen Absagen. Und so war im Vorfeld des diesjährigen Seminars die Ungewissheit groß, ob es in diesem Jahr eine größere Beteiligung gibt. Am Ende war die Erleichterung den Verantwortlichen anzumerken angesichts von über zwanzig angereisten Juroren und Gästen.

Ein wesentlicher Teil des Seminars war der Jurierung von Exponaten gewidmet, und diesmal wurden erstmalig zwei Aussteller dazu eingeladen, die die Arbeit der Juroren verfolgen konnten und am Schluss einen sehr persönlichen und detaillierten Austausch mit ihnen hatten. Quasi ein Jurygespräch XXL. Diese Erweiterung ist bei allen gut angekommen, und schon jetzt ist eine Fortsetzung im nächsten Jahr geplant. Dies soll am Ende beiden Seiten helfen: Den Juroren, die sehr gut überlegen müssen, was sie dem Aussteller sagen und empfehlen, und dem Aussteller, der dadurch mit der Sichtweise von Juroren vertrauter wird und punktgenau gesagt bekommt, wo es Verbesserungspotentiale gibt.

Das übrige Seminarprogramm bestand aus verschiedenen Fachvorträgen sowie einer Frage- und Antwortstunde mit dem Vorsitzenden des LV Bayern, Thomas Heckel. Bei letzterer ging es u.a. darum, wie man zukünftig mit virtuellen Ausstellungen umgehen soll und ob der LV Bayern eventuell selber eine solche Ausstellung organisieren kann. Dabei zeigte sich, dass es nicht nur positive Stimmen dazu gibt, sondern auch Bedenken hinsichtlich des Formates und auch der Jurierung bei virtuellen Ausstellungen. Der LV Bayern wird in dieser Richtung aktiv werden und beim BDPH um Unterstützung bitten, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung der BDPH-Plattform „Exponate Online“.



Unabhängig davon sind wir natürlich sehr interessiert, die Meinung von Ausstellern des LV Bayern zu erfahren. Wenn der LV Bayern eine virtuelle Ausstellung durchführen sollte, ist diese in erster Linie für unsere eigenen Mitglieder gedacht.

Nach 2021 fand in diesem Jahr das Jurorenseminar das zweite Mal in Ansbach statt. Der Wechsel vom früheren Seminarort Donauwörth wird von allen Beteiligten als sehr positiv gesehen. Das Hotel „Zur Windmühle“ bietet neben komfortablen Zimmern eine sehr gute Infrastruktur für das Seminar, z.B. viel Platz für das Auflegen der zu jurierenden Exponate. Ein weiterer Vorteil ist die gute Erreichbarkeit von Ansbach mit dem Auto oder der Bahn.

Diejenigen Aussteller, die daran interessiert sind, beim Jurorenseminar 2023 dabei zu sein und ihr eigenes Exponat vorzulegen, können sich bei Thomas Höpfner melden (Anschrift und Email-Adresse siehe Seite 46). Das Seminar wird am 11. und 12. November stattfinden. Natürlich müssen wir die Zahl der einzuladenden Aussteller begrenzen, und deshalb bitten wir schon jetzt um Verständnis, wenn nicht jeder Teilnahmewunsch erfüllt werden kann.

ew print & medien service gmbh

E-MAIL MARKETING UMWELTBESWUSSTSEIN
DESIGN ANZEIGEN NETZWERK INNOVATION
PUBLISHING DISPLAYS CMS FOLIENSCHNITT
VERLAG WERBETECHNIK DRUCK SEO KOMMUNIKATIONSKONZEPTE MEDIENMIX MESSESERVICE
CORPORATE IDENTITY WERBETECHNIK DRUCK ONLINE MARKETING BROSCHÜREN WERBESPOTS
NACHHALTIGKEIT E-MAIL MARKETING
INNOVATION
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN KLIMANEUTRALES DRUCKEN
MESSESERVICE WERBSCHILDERUNG
MEDIEN
LOGOENTWICKLUNG KAMPAGNE PUBLISHING SEO DIRECT MAIL E-MAIL MARKETING NACHHALTIGKEIT
REDAKTION PROSPEKTE FLYER
WERBUNG CLOUD GRAFIK KONZEPTION ETIKETTEN
PRINT ON DEMAND WERBUNG PROJEKTMANAGEMENT FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN
XXL-DRUCK DRUCKVEREDELUNG VIRTUALISIERUNG MEDIENPRODUKTION MEDIENGESTALTUNG
MOBILE MARKETING REDAKTION SHOP-SYSTEME PROJEKTMANAGEMENT
CORPORATE DESIGN

ew-print.com

Frankfurter Straße 96 – 97082 Würzburg
Tel.: 0931 796330 – info@ew-print.com

Region Mittelfranken-Ost

70 Jahre Postwertzeichen Sammler Verein „Siemens“ Erlangen

Die Sammler des Postwertzeichen - Sammler – Vereins Siemens Erlangen (PSV) haben, und das ist kein Karnevalsscherz, am 11.11.2022 ihre Jubiläumsfeier zum 70-jährigen Bestehen des Vereins abgehalten.



Mit einem eigens dafür gedruckten Sonderumschlag und einer „Briefmarke individuell“, auf denen das Erlanger Siemens-Symbol, der „Himbeerpalast“, abgebildet ist, wurden die Mitglieder und ihre Angehörigen eingeladen, ein fröhliches Fest im Kreise gleichgesinnter Sammlerfreunde zu begehen.

30 Teilnehmer kamen der Einladung nach und haben es, wie gesagt wurde, hinterher nicht bereut. Es war ein voller Erfolg. Es wurde viel gelacht, geschlemmt und so manche Anekdote aus der Vergangenheit hervorgekramt. Als Gäste konnte der Vorsitzende des Vereins, Herr Ulrich Viedenz, den 2. Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern, Herrn Robert Eiser, sowie den langjährigen Regionalbeirat von Mittelfranken, Herrn Jörg Maier, begrüßen.

Wilfried Poßberg



In der Welt der Philatelie gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken...

www.auktionen-gaertner.de | www.cg-collectors-world.com

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden und Einlieferer für ein erfolgreiches Jahr 2022!

Wir freuen uns auf ein spannendes neues Jahr 2023 voller philatelistischer Highlights!

Wir beginnen das neue Jahr mit unserer 55. Auktion im Februar mit einem umfangreichen Angebot an Philatelie und Numismatik.

HIER EIN KLEINER VORGESCHMACK:



SIE HABEN FRAGEN ?

07142-789 400 | info@auktionen-gaertner.de

UNSERE AUKTIONEN — IHRE CHANCE

55. AUKTION

20. - 24. FEBRUAR 2023

Philatelie, Banknoten & Münzen

56. AUKTION

12. - 16. JUNI 2023

Philatelie, Banknoten & Münzen

57. AUKTION

16. - 20. OKTOBER 2023

Philatelie, Banknoten & Münzen

EINLIEFERUNGSSCHLUSS

Einzellose jeweils 8 Wochen und für Sammlungslose 7 Wochen vor der Auktion.



Auktionenhaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400

Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de | www.auktionen-gaertner.de

C.G.

Region Mittelfranken-Ost

Zum Neuen Jahr in Strullendorf

Liebe Mitglieder der BSG Strullendorf, die Vorstandschaft wünscht Ihnen allen ein gesundes Neues Jahr 2023 und viel Erfolg mit Ihrer Sammlerleidenschaft.

Wir können auf ein sehr ruhiges Vereinsjahr zurückblicken, die Vereinsabende waren leider sehr schlecht besucht und unsere Tauschnachmittage sind erst so richtig seit dem Sommer wieder gelaufen. Dennoch waren auch einige Gäste immer anwesend.

Nach allgemeinem Wunsch, besonders unserer älteren Mitglieder, werden wir im Jahre 2023 nur noch die Tauschnachmittage und die Briefmarkensprechstunde jeweils monatlich an einem Samstag abhalten.

Die Briefmarkensprechstunde bieten wir für alle, die gerne Auskunft über ihre Briefmarken haben wollen und keine Mitglieder unseres Vereins sind. In den letzten Monaten wurde dies gerne angenommen.

Auch werden wir an den Samstagen bestimmte gewünschte Kurzvorträge der Philatelie anbieten. Grundsätzlich ist Beginn des Tauschnachmittags um 14 Uhr im Clubraum der Hauptsmoorhalle. Bitte den beiliegenden Veranstaltungskalender ansehen, es ist nicht immer der 3. Samstag im Monat wie früher !!!

Die jeweiligen Termine werden wir auch im Bamberger Wobla monatlich veröffentlichen.

Unser Großtauschtag (GTT) im Oktober war wieder ein großer Erfolg, konnten wir doch über 160 Besucher begrüßen! Wir konnten wieder gute Freunde und Sammler persönlich treffen und das Angebot von 6 Händlern und vielen Tischen von Sammlern aus ganz Bayern anbieten.

Wir planen auch wieder einen GTT im Oktober 2023, sofern die Unkosten der Halle nicht ins Uferlose gehen ...

Wir können noch auf über 100 Mitglieder stolz sein und haben natürlich 2 neue Mitglieder im letzten Jahr gewinnen können.

Unser 1.Vorsitzender war auf vielen Tauschtagen in Nordbayern unterwegs und hat viel Werbung für unseren GTT gemacht. Hierbei musste er feststellen, dass Strullendorf sehr bekannt ist, gerne besucht wird. In vielen Vereinen geht es abwärts, ja es ist in der nächsten Zeit mit Auflösungen zu rechnen. Schade für manchen aktiven Sammler. So war z.B. mancher angebliche GTT eine Pleite für die Vereine.

Unsere Bibliothek wurde selbstverständlich wieder auf das neueste Katalogangebot aufgefüllt.

Nachdem wir schon wieder 2 Jahre im Vereinsleben weiter sind, müssen wir im Februar 2023 wieder eine Hauptversammlung mit Neuwahlen laut unserer Satzung abhalten. Hierzu ergeht eine schriftliche Einladung. Wir hoffen um eine rege Beteiligung.

Wir werden nach der Versammlung einige Alben mit Inhalt – es ist der Rest der Auktion-Spende – anbieten. Auch sind wieder einige Kataloge abzugeben.

Sollten Sie unter dem Jahr mal dringend einen Katalog benötigen und können nicht zum Tauschnachmittag kommen, dann wenden Sie sich an den 1. Vorsitzenden: der wird es dann möglich machen, wenn es die Zeit erlaubt.

Wie Sie wissen müssen wir seit 2 Jahren eine Miete an den Schützenverein bezahlen für unsere Veranstaltungen, deshalb hoffen wir, dass die jeweilige Beteiligung an den Tauschnachmittagen sich immer rentiert.

Nachdem es 2023 wieder 2 große Briefmarkenmessen gibt, München und Ulm, werden wir natürlich bei Interesse eine Fahrgemeinschaft oder Fahrt mit dem Regionalzug anbieten.

Die letzte Messe in Ulm war sehr gut besucht, das Angebot von Händlern war sehr groß und der Vorsitzende, der privat die Messe besuchte, konnte sehr viele Sammler aus unserer Gegend antreffen. Dabei ist klar geworden, dass die Philatelie lebt, sie lässt sich auch durch die Pandemie nicht stören oder beeindrucken.

Auch unsere Ansichtskartensammler, die wir im Verein haben, kann ich hin und wieder an großen Börsen wie z.B. Röthenbach / Mfr. treffen. Das Sammeln von Heimatbelegen und Ansichtskarten ist auf den Tauschbörsen immer gefragt.



Zum Schluss möchten wir uns bedanken bei allen Mitgliedern und privaten Helfern beim Aufbau des Großtauschtages!

Herzliche Grüße, bleiben Sie gesund!

Ihre BSG-Strullendorf

Andreas Kaiser

Region Unterfranken

Ehrenabend beim Verein für Briefmarkenkunde Würzburg e.V.

Corona bedingt fand unser Ehrenabend bereits 15. Oktober 2022 statt. Zusammen mit Ehepartnern und Begleitpersonen hatten die Mitglieder des Vereins 60 Personen für den Ehrenabend angemeldet. Doch Corona ließ sich nicht ausbremsen, 15 Personen konnten wegen Corona Erkrankung nicht kommen.

Um 19.30 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Albrecht Mehling den Ehrenabend. Als Ehrengäste begrüßte er Stadtrat Willi Dürrnagel, die Vertreter vom Landesverband der Bayerischen Philatelistenvereine e.V., den ehemaligen 1. Vorsitzenden Ludwig Gambert und den 2. Vorsitzenden Robert Eiser. Weiterhin begrüßte er das Schneesänger-Trio, das für musikalische Unterhaltung sorgte.

Nach den Grußworten der Ehrengäste referierte Albrecht Mehling über das Entstehen der Vereinschronik von 2006 – 2020. Hierzu stellte er das Chronikteam, Rainer Hubl, Helmut Stümmer, Wolfgang Feeser, Rainer und Albrecht Mehling und Bernhard Ziesemer vor. Die Autoren der Chronik, von denen Walter Gabriel, Willi Dürrnagel und



Dr. Konrad Schliephake anwesend waren, erhielten einen Bocksbeutel mit Frankenwein. Werner Wolz, Dr. Martin Camerer und Dr. Herbert Sax, die krankheitsbedingt nicht kommen konnten, erhalten den Bocksbeutel im Nachhinein.

Nach den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft erfolgte eine weitere Ehrung für besondere Verdienste. Die Vorstandschaft des Vereins für Briefmarkenkunde Würzburg e.V. hatte beschlossen, Herrn Albrecht Mehling mit dem silbernen Ehrenzeichen des Vereins zu würdigen. Albrecht Mehling übernahm am 21. April 2017 das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden, das er noch heute ausübt. In diesen

zurückliegenden 5 Jahren war er stets bemüht, das Vereinsleben lebendig zu gestalten mit immer neuen Ideen und eigener Initiative.

Durch den Vereinsvorstand Albrecht Mehling wurde Frau Mandy Ziesemer geehrt. Sie sorgt seit 10 Jahren für den Tischschmuck bei den Ehrenabenden und besorgt die Blumensträuße für die Damen der Vorstandsmitglieder. Mit blumigen Worten wurde ihr eine Flasche Sekt überreicht.

Nach Beendigung des offiziellen Teils sorgte das Schneesänger Trio für ein geselliges Miteinander. Es wurde gesungen, geschunkelt und erstmals bei einem Ehrenabend „getanzt“. Die Anwesenden konnten sich Lieder wünschen, die von der Kapelle sofort



umgesetzt wurden. Um 23.00 Uhr fand der Abend seinen Abschluss. Erwähnenswert ist, dass keiner der Gäste vorher gegangen ist. Alle waren sich einig über einen rundum gelungenen Abend.

Bernhard Ziesemer

Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V.



41. WÜRZBURGER BRIEFMARKENBÖRSE
KAUF – TAUSCH – VERKAUF – BERATUNG

Händlerstände
Sonderbelege und Sonderstempel
Beratung für ihre Sammlungen

Sammlertische
Mit Bewirtung

Der Sammlertreff!



Sonntag, 21. Mai 2023
9 bis 15 Uhr
Würzburg-Zellerau, Veranstaltungszentrum Heiligkreuz, Hartmannstraße 29

Auch zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 4,
ab Hauptbahnhof Richtung Zellerau, Haltestelle: Hartmannstraße

weitere Informationen unter: www.wuerzburger-briefmarkenverein.de

Kontakt Veranstalter: Wolfgang Feeser ☎ 0931-45464402 @: wolfgang-feeser@t-online.de

Vereinschronik 2006 – 2020 des Vereins für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e. V.

Sie ist fertig! Die Chronik des Vereins für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. beschreibt das Vereinsleben der Jahre 2006-2020 und schließt an die Chronik von 2005 an. Neben der Vereinsgeschichte in Wort und Bild sowie dem Auftreten des Vereins in der Presse wird auch das philatelistische Wirken der Mitglieder durch **Fachbeiträge** zu verschiedenen Themen aufgezeigt.

- 140 Jahre Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e. V. Ein- und Ausgangspost seiner Mitglieder aus der Anfangszeit des Vereins (Werner Wolz)
- Berlin (West): SBZ-Ausnahme- und SBZ-Zangsfrankatur (Walter Gabriel)
- Briefe aus Bayern in das Königreich Italien 1861-1875 (Dr. Martin Camerer)
- Würzburger Reklamemarken – ein Relikt aus alter Zeit? (Willi Dürrnagel)
- Arabische Revolution in Briefmarken – ein Blick auf Ägypten und Syrien (Dr. Konrad Schliephake)
- Amerikanische und britische Lager für Zivilinternierte in Deutschland: Postverkehr und Zensurvermerke (Dr. Herbert Sax)
- Postsperrung für private Briefe in die CSR ab 1.4.1948 mit 15.7.1951 (Walter Gabriel)



Ein weiteres Kapitel dokumentiert die Sonder- und Werbestempel, Ganzsachen, Marken und Plusbriefe individuell des Vereins zu Würzburger Veranstaltungen der Jahre 2005 bis 2020. Dadurch ist das Werk auch für **Stempelsammler** interessant. Es schließt an die Chronik von 2005 an, die ebenfalls eine ausführliche Zusammenfassung der Sonder-, Werbestempel und Ganzsachen der Jahre 1955-2005 beinhaltet. Beide Broschüren können für je 5,- Euro plus Versandkosten bei unserem Vereinsmitglied Helmut Stümmer bestellt werden. E-Mail: helmut.stuemmer@t-online.de; Postadresse: 97029 Würzburg, Postfach 110222

Albrecht Mehling

Region Unterfranken

Fahrt nach Ulm zur internationalen Briefmarkenbörse und auch auf 'Einsteins Spuren'.

Wird Ulm das neue Sindelfingen? Das fragten sich auch viele Sammler des Vereins für Briefmarkenkunde Würzburg.

Mit 38 unserer Vereinsmitglieder und Angehörigen machten wir uns am 27.10. mit dem Bus auf nach Ulm, das wir bei Nebel erreichten, der sich jedoch bald verzog, es hellte sich auf, ebenso noch mehr die Stimmung unserer Mitglieder, als diese die Messehalle betraten. Zwei Jahre keine große Messe, und jetzt Ulm als würdige Nachfolgemesse. Das Händlerangebot und die Besucherzahlen waren beeindruckend und sprechen für sich. Ein Dankeschön an alle Organisatoren. So muss das Fazit lauten: Ja, Ulm ist das neue Sindelfingen und wird es hoffentlich bleiben!

Alle, die die Messe nicht besuchten, trafen sich in der Ulmer Innenstadt zur Stadtführung, die für viele neues Terrain war. Mit einer freundlichen und sachkundigen Stadtführerin gaben wir uns auf Einsteins Spuren (Albert Einstein geb. 14.03.1879 in Ulm).

Das Denkmal anstelle von Einsteins zerstörtem Geburtshaus in der Bahnhofstr. 41 lag auf unserem Weg. Das Ulmer Münster aus vielen Perspektiven (mit Innenführung) beeindruckte uns, als Kontrast daneben das neue Stadthaus in moderner Architektur mit einer interessanten Fotoschau war einen Besuch wert. Leider war ja die Ulmer Innenstadt zu 85% kriegszerstört, und so entstand auch dort eine Mischung aus sehr wenig erhaltener historischer Bausubstanz mit neuzeitlichen Bauten. Unter dem Motto "Mittelalter trifft Moderne" ist im Zentrum Ulms dies deutlich zu sehen.



So ist das alte Rathaus mit der opulenten Fassadenbemalung, der Metzgerurm mit Stadtmauer und das Schwörhaus am Weinhof, der Keimzelle Ulms, erhalten. Nicht fehlen durfte bei diesem Rundgang der Besuch des mit alter/renovierter Bausubstanz erhalten gebliebenen Fischer/Gerberviertels, ist dieses Viertel doch das bedeutendste Altstadtensemble. Markant dort das „Schiefe Haus“ an der Blau, das schiefste Hotel der Welt.

Alles kann man bei einem Kurzbesuch nicht sehen, deshalb freuen wir uns auf die nächste Fahrt nach Ulm 2023, um auf der Börse wieder zu lernen und fündig zu werden und unseren Stadtrundgang fortzusetzen.

Paul Reifß

Region Niederbayern

Tauschtag mit „olympischer“ Werbeschau in Passau

Nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause veranstaltete der Briefmarken-Sammlerverein Passau e.V. am 25. September 2022 erstmals wieder einen Tauschtag zusammen mit einer Werbeschau.

Glücklicherweise stand uns wieder der Festsaal des landwirtschaftlichen Bezirksvereins in Passau zur Verfügung, der sowohl über eine gute Lage als auch über gratis Parkplätze verfügt.

Die Freude vieler Sammler sich nach der langen Pause wieder bei einer philatelistischen Veranstaltung treffen zu können war deutlich erkennbar und auch auf der Händlerseite waren viele zufriedene Gesichter zu sehen.

Die den Tauschtag begleitende Werbeschau stand größtenteils im Zeichen der Olympischen Spiele 1972. Denn damals war nicht nur München Austragungsort der Spiele. Auch in einigen anderen deutschen Städten fanden seinerzeit die olympischen Wettbewerbe statt. So wurden in Passau einzelne Fußballspiele im damals nagelneuen Dreiflüssestadion ausgetragen, neben einigen Außenseiterspielen auch das Spiel Deutschland gegen Marokko.

1972 gab es hierfür in Passau beim Stadion auch ein extra eingerichtetes Sonderpostamt, in dem auch unser Vereinsmitglied Karl Linseisen als Postbeamter tätig war und fleißig Belege mit dem hierfür eingesetzten Sonderstempel abstempelte, die es nun, 50 Jahre später, in unserer Ausstellung zu bewundern gab.



Einen besonderen Hingucker stellte uns dabei Herr Gerhard Füssl zur Verfügung, der damals unmittelbar nach Ende des Fußballspiels Deutschland gegen Marokko die

abfahrbereiten Mannschaftsbusse stürmte und seinen mit Sonderstempel angefertigten Beleg von den deutschen und marokkanischen Fußballspielern unterzeichnen ließ. Besonders erfreulich war, dass für unsere Werbeschau der Fackelauf-Schlussläufer der olympischen Spiele 1972, Herr Günter Zahn, gewonnen werden konnte, der vor Ort



Von links nach rechts: Frau Gabriele Zahn und Herr Günter Zahn, daneben die Organisatoren der Veranstaltung, Herr Werner Gugger (mit der Original-Fackel), der 2. Vorsitzende Herr Herbert Vormann und Herr Prof. Dr. Gerhard Koniszweski

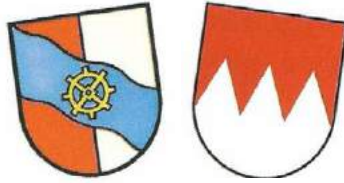
bereitwillig Autogramme gab und auch seine echte Fackel mitbrachte. Um keinen Feueralarm auszulösen haben wir allerdings auf ein Anzünden der Fackel lieber verzichtet.

Insgesamt war es ein schöner und gelungener Tauschtag, der auch dank einiger Presseartikel in den örtlichen Medien uns Briefmarkensammler und unser Hobby wieder in der Öffentlichkeit bemerkbar machte.

Briefmarken-Sammlerverein Passau e.V. Johann Baumgartner (1. Vorsitzender)



Original-Beleg aus Passau von 1972



Fränkischer Briefmarken-Großtauschtag

mit Münzen und Ansichtskarten

**Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und
Umgebung e.V.**
Nürnberger AK- und Papiersammler-Börse
Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.
ArGe Thematische Philatelie Bayern e.V.

am Sonntag, 19. März 2023
90552 Röthenbach an der Pegnitz

Karl-Diehl-Halle,
Werner-von-Siemens-Allee 25
9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Tischbestellung und Informationen bei
Norbert Graf
Telefon: (0911) 632 53 53, Mobil: 0170-325 89 25
E-Mail: renate_graf@gmx.de

ArGe Thematische Philatelie Bayern

Aktuelle Termine für das Jahr 2023

20. Mai 2023

29. Juli 2023

23. September 2023

25. November 2023

Restaurant „Afroditi“ / Hallerhof, Tennenloher Straße 3,
91054 Buckenhof bei Erlangen

Beginn der Sitzungen: 14.00 Uhr – Ende gegen 17.00 Uhr

25.03.2023 Thematisches Tagesseminar „Open Philately“ in Altdorf bei Nürnberg

Juni 2023 „Münchener Spaziergang“

Treffen der Sammlerfreunde aus München und Südbayern:
(Informationen bei Kurt Buchholz 089/6704314)

Jeden Freitag einer ungeraden Woche ab 18.00 Uhr
im „Wirtshaus zum Grünen Baum“, Verdistraße 47, 81247 München,
ca. 100 Meter vom S-Bahnhof Obermenzing (S2) entfernt



Kontakt: Klaus-Peter Binanzer, Tel.: 09187-902854 oder E-Mail:
peterbinanzer@web.de

ArGe Thematische Philatelie Bayern

11. Seminar der ArGe Thematische Philatelie Bayern e.V.

„Open Philately – Probleme und Lösungen“

Thematisches Seminar nicht nur für fortgeschrittene Sammler

Die Arbeitsgemeinschaft Thematische Philatelie Bayern e.V. veranstaltet am **Samstag, 25. März 2023** 10.00 – 16.30 Uhr ein Tagesseminar im *Restaurant „Sportpark“ des TV 1881 Altdorf e.V.*, Heumannstraße 5, **90518 Altdorf bei Nürnberg**.

Hauptthema des Seminars:

„OPEN PHILATELY UND IHRE BESONDERHEITEN“

Referent: **Prof. Dr. Damian Läge**, Luzern.

Es besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen. Die „Sportpark-Gaststätte“ ist bekannt für ihre gute Küche.

Für den Nachmittag sind vorgesehen:

Themenvertiefung vom Vormittag - Leiter: Damian Läge.

OP praktisch: Lust und Last der Klasse Open Philately - Leiter: Johan B. A. van Soeren

Das Seminar ist für alle Philateliebegeisterte offen. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 20 Euro; für Jugendliche ist die Teilnahme am Seminar kostenfrei.

Bahnreisende werden am Bahnhof Altdorf abgeholt.

Anmeldungen bitte an Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf.
Telefon: 09187-902854, E-Mail: peterbinanzer@web.de





GROSSTAUSCHTAG

Briefmarkenbörse

Briefmarken, Ganzsachen, Belege, Ansichtskarten,
Münzen, Banknoten, Alben und Zubehör

Sonntag, 30. April 2023
von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

in

83022 Rosenheim, Inntalhalle

Kapuzinerweg 1

Parken Sie kostenlos direkt an der Halle

Informationen + Tischbestellungen:
Roland Bründl, Tel.: 0176 73 24 7757
eMail: roland.bruendl@t-online.de

Wir freuen uns auf Sie
Philatelisten-Verein Rosenheim e. V.
www.philatelistenverein-rosenheim.jimdofree.com

ArGe Thematische Philatelie Bayern

Vor 400 Jahren - Altdorf bei Nürnberg wird Universitätsstadt

Am 3. Oktober 1622, also vor 400 Jahren, hat Kaiser Ferdinand II. das Universitätsprivileg für Altdorf unterschrieben.

Auf Drängen des Nürnberger Rats hat Kaiser Ferdinand II. die Akademie im Jahre 1622 zur Universität erhoben. Auf der Altdorfina lehrten internationale Wissenschaftler und viele große Gelehrte wurden hier promoviert. Darüber gibt es eine interessante Vorgeschichte.



Am 29. Juni des Jahres 1575 wurde das Altdorfer Gymnasium eröffnet. Die damals für die Söhne der Nürnberger Patrizier gegründete höhere Schule in Altdorf wurde von den wohlhabenden Adelsfamilien Nürnbergs finanziert und so ausgestattet, dass die Schüler in der Schule wohnen konnten. Es entstand ein so großer Gebäudekomplex, dass die weitere Entwicklung schon abzusehen war.

Bereits Ende der 70er Jahre des 16. Jahrhunderts erreichten die Nürnberger am kaiserlichen Hof in Prag, dass durch Kaiser Rudolf II. das Altdorfer Gymnasium zur Akademie erhoben wurde. Nun gab es an der Hohen Schule keine Klassen mehr, sondern Fakultäten.

Die Hohe Schule florierte so gut, weil immer mehr Studenten nach Altdorf kamen. Auch Albrecht von Waldstein, auch Wallenstein genannt, der spätere kaiserliche General, war von 1599 bis 1600 Student an der Altdorfer Akademie.

Als der Nürnberger Rat wollte, dass die Akademie zur Universität erhoben werden sollte, war er im Gegenzug sogar bereit, 25000 Gulden Hilfgelder an den Kaiser zu bezahlen und den Austritt aus der Protestantischen Union zu erklären.

Gefeiert wurde aber dieser Anlass erst ein Jahr später, weil man damit an die Eröffnung des Altdorfer Gymnasiums am 29. Juni 1575 erinnern wollte.

Sie war die modernste Universität der damaligen Zeit. Für Protestanten war die Universität Altdorf im 17. und 18. Jahrhundert die Anlaufstelle für akademische Bildung. Nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges hatte sie bis ins erste Viertel des 18. Jahrhunderts eine Zeit der Blüte und eine ständige Erweiterung.

Gottfried Wilhelm Leibniz war einer der berühmtesten Studenten der Altdorfer Universität. Im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation gab es nur zwei reichsstädtische Universitäten, nämlich die in Straßburg und die Nürnbergsche Universität zu Altdorf. Altdorf hatte eine zentrale Bedeutung in Süddeutschland und bedeutende Außenwirkung nach Österreich, Böhmen bis nach Polen hinein. Hans Recknagel, früherer Stadtarchivar von Altdorf, hat in seinem Buch „Die Nürnbergsche Universität und ihre großen Gelehrten“ ausführlich darüber geschrieben.

Von 1622 bis zur Schließung im Jahre 1809 durch König Maximilian I. Joseph, besuchten über 19000 Studenten die Altdorfina. Sie sollte für 121 Jahre die einzige Universität in der Region bleiben.

1742 wurde durch den Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth die Friedrichs-Universität in Bayreuth gegründet, aber nach einem Jahr nach Erlangen verlegt. Nach der staatlich angeordneten Schließung der Altdorfina übernahm die Universität in Erlangen deren Bestände und wurde damit zur akademischen Erbin des einstigen „Centrum Franconiae“.

Klaus-Peter Binanzer



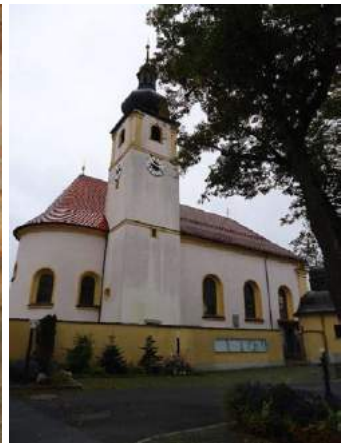
ArGe Thematische Philatelie Bayern

Unser Ziel war die Oberpfalz

Unser diesjähriges philatelistisches Wochenende führte uns in die nördliche Oberpfalz. Das Hotel „Igel“ in Püchersreuth war vom 16. bis 18. September das Domizil der ArGe Thematische Philatelie sowie der Motivgruppen Deutsche Geschichte und Film-Kino-Fernsehen.

Am Freitagnachmittag war Anreise und nach der Ankunft ging es gleich los mit dem Tausch und Plausch bis zum gemeinsamen Abendessen. Gegen 20 Uhr hat uns Herr Henn (unser Reiseleiter am nächsten Tag) einen Einblick in die nördliche Oberpfalz gegeben. Der Ort Püchersreuth war Teil des Kurfürstentums Bayern und von Mitte des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts Sitz einer geschlossenen Hofmark der Familie von Hundt. Im Zuge der Verwaltungsreformen in Bayern entstand mit dem Gemeindefikt von 1818 die heutige Gemeinde. Das Hotel Igel liegt im Ortsteil Baumgarten und wird von der Familie Beate und Markus Bothner bewirtschaftet.

Am Samstagmorgen, nach dem Frühstück, ging es dann gleich los mit unserem Reiseleiter Herrn Henn. Mit dem bereitgestellten Bus fuhren wir zu unserer ersten Station nach Stein zur Expositerkirche St. Laurentius. Sie ist eine römisch-katholische Kirche und wurde 1762 – 1763 vom Waldsassener Klosterbaumeister Philipp Muttone erbaut. Der Saalbau besitzt einen eingezogenen Chor, der halbrund geschlossen ist. Der Kirchturm befindet sich an der nördlichen Seite des Chorwinkels und hat eine regionaltypische Zwiebelhaube als Turmaufsatz. Die Westfassade besitzt Eckpilaster auf hohen Granitsockeln. An das Langhaus mit Tonnengewölbe und drei Jochen schließt sich der zweijochige Chorraum an. Im Laufe der Jahrhunderte gab es mehrere Ergänzungen. Die dritte Ergänzung folgte 1947 mitten in der Nachkriegszeit. 1947 wurde die untere Empore nach vorne verbreitert und das Innere wieder neu getüncht. Der heimatvertriebene ostpreußische Maler Ossy Tytlik (1909 – 1994) bot sich an, es gegen das rare Lebensnotwendigste zu tun. Er scheint reichlich bekommen zu haben, denn er malte viel in St. Laurentius. Unter anderem malte er im Altarraum das Jüngste Gericht mit Höllensturz. Darin sind Personen des Tausendjährigen Reiches zu erkennen. Dieses einmalige Zeitdokument wurde angeblich vom Expositus Seidl, dem unbeugsamen NS-Gegner, bestellt.





Nach dieser eindrucksvollen Darstellung ging es mit dem Bus weiter nach Waldsassen. Unterwegs sahen wir links und rechts der Straße viele Teiche. Dieses Gebiet ist bekannt für seine großangelegte Fischwirtschaft. Die Stadt selbst liegt an der bayerischen Porzellanstraße und ist das kulturelle Zentrum des Oberpfälzer Stiftlandes. Die Anfänge Waldsassens gehen zurück bis vor das Jahr 1133. Am 1. Oktober holte Markgraf Diepold III. von Vohburg-Cham Mönche aus Volkenroda in Thüringen, um das Kloster Waldsassen zu gründen, vermutlich ausgehend von einer bereits bestehenden Eremiten-Kommunität.



Waldsassen entwickelte sich in den nachfolgenden Jahrhunderten zu einem der bedeutendsten Zisterzienserklöster Bayerns. Das Wahrzeichen von Waldsassen ist die Stiftsbasilika mit Deutschlands größter Kirchen- und Klostergruft und dem umfangreichsten barocken Reliquienschatz nördlich der Alpen. Leider konnten wir die ebenfalls weltbekannte Bibliothek nicht besuchen.

Weiter ging es über die tschechische Grenze nach Eger. Die in der Karlsbader Region liegende Stadt war im Hoch- und Spätmittelalter eine selbständige Reichsstadt im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation. Die Stadt selbst liegt am gleichnamigen Fluss. Unser Spaziergang führte uns zum Marktplatz, dem Platz des Königs Jiri von Podebrady. Neben den zwei Brunnen sahen wir auch viele historische Gebäude und Kaufmannshäuser.

Nach dem Mittagessen im Restaurant Hvezda besuchten wir noch die St. Nikolauskirche. Sie wurde in der Zeit der Erweiterung der Stadt am Anfang des 13. Jahrhunderts nördlich des Marktplatzes errichtet. Nach dem Brand im Jahre 1270 ersetzte die alte Apsis ein frühgotischer Presbyteriumraum. In der Mitte des 15. Jahrhunderts entschieden sich die reichen Bürger zum radikalen Umbau der Kirche, der in den Jahren 1456 – 1476 realisiert wurde. Die Baumeister Jörg von Eger und später Erhard Bauer von Eichstätt bauten eine monumentale dreischiffige Halle mit 14 Altären, 50 Meter



lang, 30 Meter breit und 21 Meter hoch, die Meister Lukas von Nürnberg ausmalte. In der Mitte des 18. Jahrhunderts waren beide Türme nach dem Entwurf des hier geborenen berühmten Architekten Balthasar Neumann erhöht und mit einem Barockzwiebeldach geziert. Am Ende des letzten Krieges im April 1949 waren die Turmdächer durch Brand vernichtet und seine ursprüngliche Gestalt erhielten sie dank einer Stadtstiftung erst nach 63 Jahren im Sommer 2008.

Während wir zu unserem Bus gingen, kamen wir auch an dem Haus vorbei, in dem Albrecht von Waldstein (auch Wallenstein genannt) am 25. Februar 1634 ermordet wurde. In diesem Haus befindet sich heute ein Museum.

Nun hatte auch der Regen wieder eingesetzt. Trotzdem fuhren wir weiter nach Franzensbad. Bei der Fahrt über die Promenade konnten wir die Vorzüge des Aufenthalts in den vergangenen Jahrhunderten erahnen. Das Kurbad wurde 1793 mit Förderung durch Kaiser Franz II. angelegt. Die Neugründung erhielt ihm zu Ehren den Namen Kaiser-Franzensdorf, der später in Kaiser-Franzensbad und danach in

Franzensbad geändert wurde. Eine der bedeutendsten Heilquellen erhielt den Namen Franzensquelle. Nach einem kurzen Halt an einem Duty-free-Shop verließen wir wieder die Tschechische Republik und kamen am späten Nachmittag in unserem Hotel an.



Gegen 18 Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen. Dann fing der Festabend an, bei dem unser Organisator Johan van Soeren nach der Begrüßung zunächst einmal verdiente Sammlerfreunde und Sammlerfreundinnen mit einem philatelistischen Geschenk überraschte. Besonders gefreut hat sich unsere Wirtin, Frau Beate Bothner, über einen Feldpostbrief, der von der Bundeswehr anlässlich der Heeresübung „Flinker Igel“ durchgeführt wurde. Danach referierte Peter Brandhuber über das Thema „Ur- und Frühgeschichte in der Philatelie“. Zum Abschluss ging es noch einmal hoch her. Frank Heisig führte eine Auktion durch, die es in sich hatte. Zuweilen gab es spannende Bietergefechte. Der Abend klang dann mit Tausch und Plausch relativ spät aus.

Am Samstag, nach einem ausgiebigen Frühstück, trafen sich die einzelnen Motivgruppen und die Arbeitsgemeinschaft zu den jeweiligen Tagungen. Dabei wurde beschlossen, dass unser philatelistisches Wochenende im nächsten Jahr in Frankfurt am Main stattfinden wird. So ging der Samstagmorgen doch sehr rasant zu Ende. Die Teilnehmenden nahmen das Mittagessen ein und reisten mit einem guten Gefühl, ein tolles Wochenende mit viel Gesprächen und Tauschmöglichkeiten erlebt zu haben, nach Hause.

Unser besonderer Dank gilt nochmals dem Organisator dieses Wochenendes, Johan van Soeren und seiner Frau Constanze, die uns an diesem Wochenende viel Freude bereitet hatten.

Klaus-Peter Binaizer

100 Jahre Thüringer Bergbahn

Matthias Reichel, 1. Vorsitzender Meininger Briefmarkensammelverein e.V.

Die Oberweißbacher Bergbahn (2020 umbenannt in Thüringer Bergbahn) ist eine Bahnstrecke im Thüringer Schiefergebirge. Sie verbindet seit 1922 den an der Schwarzatal Bahn gelegenen Haltepunkt Obstfelderschmiede (Stadt Schwarzatal) mit der Gemeinde Cursdorf.

Die Bahn besteht aus einer 1,351 Kilometer langen breitspurigen Standseilbahn und einer daran anschließenden 2,635 Kilometer langen normalspurigen und elektrifizierten Adhäsionsbahn. Letztere wird zur Abgrenzung von der Seilbahn oft auch Flachstrecke genannt. Beide Streckenteile sind betrieblich eng miteinander verbunden und stehen seit Januar 1982 als Denkmal der Produktions- und Verkehrsgeschichte unter Denkmalschutz. Die Oberweißbacher Bergbahn wird heute von der Deutschen Bahn AG betrieben. Täglich werden zwischen 5:30 und 20:00 Uhr dreißig Fahrten im Halbstundentakt angeboten. Die Bergbahn ist barrierefrei.

Der bemerkenswerteste Teil der Bahn ist die 1,351 Kilometer lange Standseilbahn, welche die Talstation am Haltepunkt Obstfelderschmiede mit der Bergstation Lichtenhain verbindet. Die Seilbahn ist mit einer Spurweite von 1800 Millimetern die einzige breitspurige Seilbahn Deutschlands und überwindet mit einer nahezu konstanten Steigung von 1:4 einen Höhenunterschied von 323 Metern. Auf der Strecke pendeln abwechselnd ein Personenwagen (Wagen 1, 42 Sitzplätze, 58 Stehplätze, Leermasse 26 Tonnen) und eine sogenannte Güterbühne zum Transport normalspuriger Eisenbahnfahrzeuge (Leermasse 25 Tonnen, Tragfähigkeit 27 Tonnen). In Streckenmitte ist eine Abtsche Ausweiche angeordnet, welche die selbsttätige Vorbeifahrt der Wagen ermöglicht. In der Talstation leitet eine weitere Abtsche Weiche den Personenwagen in eine Bahnsteighalle und die Güterbühne an eine Verladerrampe. (Text Wikipedia)

Philatelistisch wurde 2018 „95 Jahre Oberweißbacher Bergbahn“ gefeiert.



Hierzu sind am 10.05.2018 ein Sonderstempel (Abb. 1) und eine Marke Individuell zu 0,45 € erschienen. Das damalige Erlebnis-Team Briefmarken war zu Gast.



Ein weiterer philatelistischer Höhepunkt war der Familientag am 3.09.2022 im Meininger Dampflokwerk. Viele Jahre arbeiten der Meininger Dampflokwerkverein und der Meininger Briefmarkensammlerverein e.V. eng zusammen. So wurden auch in diesem Jahr eine Pluskarte (Abb. unten), eine Marke Individuell (Abb. Seite davor) und zwei verschiedene Souvenirkarten herausgegeben. Das Event-Team Philatelie hat den abgebildeten Sonderstempel (rechts) abgeschlagen.



In diesem Jahr begeht die Bergbahn ihr „100-jähriges“ Jubiläum. Vorgesehen sind mehrere Veranstaltungen im Rahmen dieses Jubiläums. Geplant sind wieder ein aktueller Sonderstempel, eine Marke Individuell und dazu motivpassende Souvenirkarten.

In der Thüringer Presse, sowie Fernsehen und Rundfunk des mdr, werden verschiedenste Beiträge veröffentlicht. Weiter Infos siehe auch: www.meininger-briefmarkenfreunde.de

Wir freuen uns heute schon, Sie als Gast zu einer der Jubiläumsveranstaltungen begrüßen zu können.



Abb.: Die Thüringer Bergbahn fährt durchs Schwarzatal, inmitten des Thüringer Waldes. Sie verbindet die Talstation Obstfelderschmiede mit der Bergstation Lichtenhain, wo die ebenfalls mit historischen Fahrzeugen betriebene Flachstrecke nach Oberweißbach und Cursdorf beginnt.

Landesverband Thüringen

150. Geburtstag von Max Reger

Matthias Reichel, 1. Vorsitzender Meininger Briefmarkensammelverein e.V.

Wir waren in Meiningen ganz schön überrascht, als wir im vergangenen Jahr das Jahresprogramm 2023 gelesen haben und eine Briefmarke über Max Reger entdeckten. Die Freude war riesengroß! War doch Max Reger 1911 bis 1914 Hofkapellmeister bei Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen.

Das Max-Regger-Archiv, 1920 von seiner Witwe Elsa Reger gegründet, befindet sich heute im Schloss Elisabethenburg in Meiningen. Es bewahrt den künstlerischen und persönlichen Nachlass des Komponisten und ist gleichzeitig Begegnungs- und Forschungsstätte für Reger-Freunde und Musikwissenschaftler. 1932 wurde die von ihm inspirierte „Regger-Orgel“ in der Meininger Stadtkirche von Erhard Mauersberger eingeweiht.



Die Markenpräsentation wird sicher in Weiden stattfinden. Max Reger wurde am 19. März 1873 in Brand/Opf. geboren. Den Antrag für ein Sonderpostwertzeichen

stellte der Oberbürgermeister von Weiden. Die Meininger hoffen auf eine Einladung! Vom 21. - 23.04. 2023 wird im Meininger „Max-Regger-Konservatorium“ eine Werbeausstellung zum Thema „Max Reger“ und „Musik“ stattfinden. Die Arbeitsgemeinschaft Musik im BDPH hat seine Unterstützung zugesagt.

Philatelistisch werden wir die Veranstaltung mit einem Sonderstempel, einer Briefmarke Individuell, einer Souvenirkarte bzw. Souvenirmschlag begleiten. Den genauen Ablauf finden Sie auf unserer Homepage:

www.meininger-briefmarkenfreunde.de oder www.max-regger-konservatorium.de.

Wir freuen uns bereits heute, Sie in Meiningen, Bernhardstraße 4, begrüßen zu können.

Max Reger im Spiegel der Philatelie:



DDR 1973, Mi-Nr. 1817

BRD 1991, Mi-Nr. 1529,
75. Todestag von Max
Reger





links: Meininger Sonderstempel
anlässlich der Max-Reger-Fest-
tage 1948
rechts: Bonner Ersttagsstempel
1991 zum 75.Todestag von
Max Reger



Die nigerianische Postverwaltung gab 2016, anlässlich des 100. Todestags des Komponisten Max Reger, einen Block (Bl. 503, Mi-Nr. 3996) und einen Kleinbogen (Mi-Nr. 3992-3995) heraus. Ein prägnanter Druckfehler ist ihr dabei unterlaufen: das Todesjahr wird mit 1816 (statt 1916) angegeben!

Aus der Süddeutschen Zeitung vom 26.9.2022

Bitte freimachen

Warum sich der Bundestag mit Sondermarken beschäftigt

Neulich fand im Bundestag eine Abstimmung statt, von der im echten Leben kaum jemand Notiz nahm: Der FDP-Abgeordnete Reinhard Houben wurde ohne Gegenstimmen in sein neues Amt gewählt. Er ist jetzt ordentliches Mitglied im "Beirat zur Auswahl von Themen für die Sonderpostwertzeichen ohne Zuschlag beim Bundesministerium der Finanzen". Kenner benutzen auch die Kurzform: Briefmarken-Programmbeirat.

Briefmarken – das war mal ein Hobby von Millionen und außerdem etwas, das man rechts oben in die Ecke kleben musste, wenn man sich mitteilen wollte. Inzwischen hat das Postwertzeichen auf der emotionalen wie auf der funktionalen Ebene an Bedeutung eingebüßt. Aber die Auswahl der Motive ist immer noch ein komplexer politischer Prozess. Das macht nicht etwa die Post. Das teilen sich Exekutive und Legislative in einem mit viel Liebe zum Detail geregelten Verfahren.

Die Ausgabe von Briefmarken gehört zu den Obliegenheiten des Finanzministeriums (BMF). Dort existiert ein eigenes Referat namens „LB5 Postwertzeichen" mit acht Arbeitskräften, in dem jährlich etwa 500 Motivvorschläge aus der Bevölkerung eingehen. Der Bundestag entsendet vier gewählte Vertreter (sowie vier Stellvertreter) in den Programmbeirat, um das Ministerium bei der Themenauswahl zu unterstützen. Jens Zimmermann, der sich in Diensten der SPD mit Briefmarken befasst, spricht von einem „Mini-Ehrenamt am Rande“. Die FDP nimmt es immerhin so wichtig, dass sie im September 2022 eine Nachwahl im Plenum beantragte, um ihr Beiratsmitglied Till Mansmann durch den Fraktionskollegen Houben zu ersetzen. Houben interessiert sich einfach mehr für Briefmarken, sagt Mansmann.

Der Programmbeirat ist nicht zu verwechseln mit dem Briefmarken-Kunstbeirat, der mit seiner grafischen Expertise erst tätig wird, wenn die Programmbeiräte die Inhalte ausgewählt haben. Für die Produktionsreihe des Jahres 2022 einigten sich die politischen Sachverständigen etwa auf Sepp Herberger, Benjamin Blümchen, den Dachs sowie auf die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.



Für die Gestaltungsphase stehen nach Auskunft des BMF „ca. 100 Grafiker zur Verfügung“. Die FDP hat sich (als sie noch in der Opposition und ihr Parteichef Christian

Lindner noch nicht Finanzminister war) in einer Kleinen Anfrage mal erkundigt, was der ganze Spaß eigentlich kostet. Die Antwort: jährlich rund eine Million Euro für Gestaltung und Motivauswahlprozess, die Personalkosten im Finanzministerium nicht zugerechnet.



Die CDU-Programmbeirätin Ingeborg Gräßle sagt: „Man muss sich schon überlegen, ob der Aufwand noch angemessen ist.“ Sie denke da nicht zuletzt an die jährliche „Vernichtung der beträchtlichen Restbestände“ von nicht genutzten Briefmarken. Im Finanzministerium tue man so, als habe sich die Welt nicht verändert, sagt Gräßle.

Der Programmbeirat will sich Mitte November wieder treffen, um die Postwertzeichen für das Jahr 2024 zu bestimmen. Unter anderem soll sich die Stadt Siegen um eine Sondermarke anlässlich ihrer 800-Jahr-Feier bemühen. Einsendeschluss für Gegenvorschläge ist der 15. Oktober.

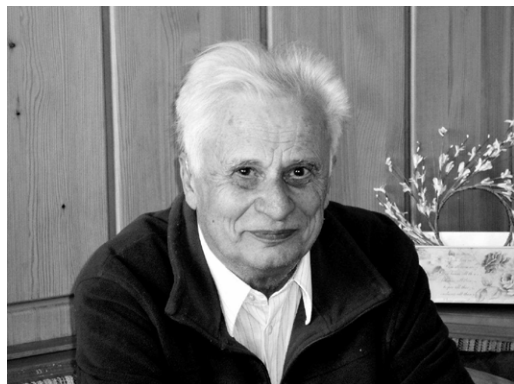
Boris Herrmann

Seid's aa olle guad rüberkommen ins neue Jahr?
 A so a Wärm hamma ja no nia g'habt, uns Witel-
 telsbacher hod's immer gfron an Silvester.
 Wär des ned amal a Markenmotiv: Neujahr im
 Biergarten mit Luftballon statt Feuerwerk?
 Programm-Beirat, hosdas g'hört?



Ein Leben mit der Philatelie – Erinnerung an Karl Ritschel (1936–2022)

Am 14. Oktober 2022 um 7 Uhr in der Früh ist Karl Ritschel „sanft entschlafen“. Er hatte einige Tage zuvor Probleme mit dem Atmen bekommen und erhielt eine erhöhte Sauerstoffzufuhr. Aber das hat leider nicht geholfen und so ist er verstorben.



Karl Ritschel war seit seiner frühesten Jugend Briefmarkensammler und immer schon in Vereinen tätig.

Bei der Jahreshauptversammlung 1952 der Bavaria war er erstmals dokumentiert anwesend. Im Alter von 16 Jahren vertrat er dort die gemeinsame Jugendabteilung von Bavaria und TAUMA. Seinen Aufnahmeantrag zum 1. Juli 1956, aber in der Erwachsenenabteilung, haben wir noch.

Die erste Erwähnung in einem Protokoll unseres Clubs findet sich zur erweiterten Vorstandssitzung am 30. Oktober 1956: "Von der Jugendabteilung war anwesend der Jungsammler Karl Ritschel". Leiter der damals recht großen Jugendgruppe war er seit März 1957.

Er hat in Jahrzehnten für den Philatelisten-Club Bavaria, für die Münchener und für die gesamte Philatelie Außergewöhnliches geleistet. Vom 10. April 1965 bis 30. April 1977 hat Karl als Schriftführer im Vorstand der Bavaria gearbeitet. Erster Vorsitzender war er 10 Jahre lang, von 1990 bis 2000. In seiner Zeit wuchs das Vereinsvermögen sehr erheblich. Und es ist das große Verdienst von Karl Ritschel, dass der nächste Vorstand auf so einem guten Fundament weiterbauen konnte.

Karl war Ausstellungs- bzw. Veranstaltungsleiter bei sehr gut gelungenen Briefmarken-Ausstellungen. Ich möchte hier nur einige erwähnen:

- 1965 und 1969 Jugend-Briefmarkenausstellungen,
- 1980 die Deutsch-Österreichische Jugendausstellung / 30 Jahre Jugendgruppe Bavaria;
- die König-Ludwig-Gedächtnis-Ausstellung 1986 im Olympiastadion,
- die BAVARICA 1989 und die BAVARICA 1992;
- zuletzt die BAVARICA 2007 im MOC.

Aber Karl hat sich danach nicht auf sein Altenteil zurückgezogen. Er leitete von 1988 bis 2014 die Arbeitsgemeinschaft der Münchener Briefmarkenvereine. Diese ARGE ist sehr rührig, sie vertritt die Philatelie in München, verhandelt mit Stadt und

Oberbürgermeister, betreibt Stände und Zelte bei den Stadtfesten und trägt so dazu bei, unser Hobby in der Öffentlichkeit und in den Köpfen der Menschen präsent zu halten.

Auch außerhalb des Vereins wirkte er philatelistisch. Seit Jahrzehnten organisierte er den Sonderstempel zum Münchner Stadtgründungsfest und betrieb an diesem Jahrestag immer einen Stand im Rathaus.

Auch in unserem Verein war er noch dauernd präsent. Karl kümmerte sich sehr rege um das Vereinsleben, kam fast immer, nahm an allen Auktionen und außergewöhnlichen Treffen teil, gab Anregungen usw.

Natürlich ging das alles nicht unbemerkt von sich: er erhielt viele Ehrungen, zuerst in der Jugend mit Leistungsabzeichen in Gold, Verdienst- und Ehrennadeln, die Ehrenmitgliedschaft des Landesringes Bayern für seine Tätigkeit als Jugendgruppenleiter. Seit 2005 war er Ehrenmitglied der Bavaria und letztes Jahr war er dort 65 Jahre lang Mitglied!

Es ist einfach unglaublich, was er in über 70 Jahren alles für die Philatelie geleistet hat!

Hans Bergdolt





Dieter Simon ist gegangen

Er war aus der bayerischen Philatelie nicht weg zu denken. Auf vielen Tauschtagen, Briefmarkenschauen und allen Ausstellungen konnte man ihm begegnen, immer gut gelaunt, für jeden hatte er aufmunternde Worte übrig.

Dieter Simon war ein aufmerksamer Beobachter, zog seine Schlüsse und kam zu klaren Ergebnissen. So schaffte er es,

die oberfränkischen Vereine in einem eigenen Verband (VOB) zu vereinen und wieder dem Landesverband zuzuführen. Dort trat der VOB stets mit einer Stimme auf, der von Dieter Simon.

Im Landesverband bayerischer Philatelistenvereine übte Dieter lange Jahre das Amt des Sprechers der Beiräte aus, sein kurzer Draht zum Vorstand verhalf ihm dabei konstruktive Ergebnisse zu erzielen.

Dieter war ein ausgezeichnete Organisator, erwarb sich im Laufe der Zeit viel Erfahrung mit Planung und Durchführung von Briefmarkenausstellungen. Seine Ausstellungskataloge waren immer auch wertvolle philatelistische Literatur und wurden oft prämiert. Die Unterstützung der Briefmarkenjugend war ihm stets ein Herzensanliegen. Vielen dürfte noch die Ausstellung in Münsterschwarzach 2016 in Erinnerung sein, wo er sehr eng mit dem Kloster zusammen arbeitete und Marken individuell und passende Sonderstempel entwarf. 2017 war er es, der unter widrigen Umständen als agierender Ausstellungsleiter für einen reibungslosen Verlauf der Alpen-Adria-Ausstellung in Memmingen sorgte. Hier begann auch seine Unterstützung für das Kinderhospiz Bad Grönenbach, für das er seither regelmäßig zum Gänseblümchenfest einen Briefmarken-Zehnerblock mit Zeichnungen todkranker Kinder produzierte, dessen Erlöse dem Hospiz zuflossen.

Auch außerhalb Bayerns wurde dieses Talent erkannt, Dieter bekam aus ganz Deutschland Aufträge, philatelistische Veranstaltungen zu organisieren.

Seine philatelistische Qualifikation stellte er unter anderem mit seinem postgeschichtlichen Exponat „Die Postablagen in Oberfranken bis 1890“ unter Beweis, für das er mit Großvermeil ausgezeichnet wurde.

Dieter war ein gradliniger Mensch, zuverlässig und hilfsbereit, kompetent und zupackend, seine Arbeit war anerkannt, er vermied es jedoch hartnäckig, ins Rampenlicht gestellt zu werden

Die Erkrankung kam überfallartig, war kurz und sehr schmerzhaft. Herz und Kreislauf hielten der Attacke nicht stand. Dieter Simon ist gegangen.

Thomas Bauer

Leider sind zwei Vereins-Vorsitzende aus der Oberpfalz verstorben

Am 8. August 2022 verstarb nach langer Krankheit der 1. Vorsitzende der Briefmarken-Sammler-Gemeinschaft Regensburg im BSW Nürnberg, Walter Stefan, im 85. Lebensjahr. Er war über Jahrzehnte Vorsitzender des Vereins. Stefan hat viele Bahnfahrten vorbereitet und durchgeführt.

Innerhalb kurzer Zeit ist auch sein Stellvertreter Karl Kiesenbauer verstorben. Bei der Sitzung am 22.10.2022 fanden sich leider keine Nachfolger für die beiden Ehrenämter. Deshalb wurde der Verein einstimmig aufgelöst.



Der 1. Vorsitzende Manfred Sigl von den Briefmarkenfreunden Cham kam am 22.9.2022 bei einem tragischen Verkehrsunfall im Alter von 78 Jahren ums Leben. Er hat das Ehrenamt seit 22.2. 2013 ausgeführt. Die Arbeiten führt der 2. Vorsitzende Reinhold Hierl mit seinem Team weiter.

Hans Dietmayr, Beirat Oberpfalz

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.

Internet: www.briefmarken-lvbayern.de und <https://joomla.ew-print.com/>

1.Vorsitzender: Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: th.heckel@t-online.de

2.Vorsitzender: Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach, Tel: 09132-4337, E-Mail: robert.eiser@gmx.de

Schatzmeister: Bernhard Zieseimer, Uettinger Str. 25, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 09369/1572, E-Mail: b.zieseimer@t-online.de

Ausstellungswesen und Juroren: Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning, Tel. 08121/253880, E-Mail: l.hoepfner@t-online.de

Veranstaltungen: Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, Tel: 089/23545119, E-Mail: bauertho@arcor.de

Jugendarbeit: Wolfgang Ernst, Israel-Beker-Str. 5b, 86899 Landsberg, Tel: 08191-972886, ernst@dphj.de

Sammlerschutz: NN (vakant)

Forschung/Literatur/Archiv: NN (vakant)

Änderungen von Daten sowie An- und Abmeldungen von Mitgliedern: Robert Eiser s.o.

Urkunden + Nadeln für langjährige BDPH-Zugehörigkeit, Plakate, Karten etc.: Thomas Heckel s.o.

Urkunden und Nadeln für sonstige Ehrungen: Zuständige Regionalbeiräte s.u.

LV aktuell: Thomas Bauer s.o.

Regionalbeiräte:

Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach, Tel: 09132-4337, E-Mail: robert.eiser@gmx.de
Herbert Geier, Bärengasse 4a, 96231 Bad Staffelstein, Tel: 09573/1870 Fax: 09573/239427, E-Mail:

info@geier-auktionen.de

Paul Meierhöfer, Grüber Straße 7, 91522 Ansbach Tel: 0981/87928 oder Fax: 09802/954050, E-Mail:

pmeierhoefer@t-online.de

Hans Dietmayr jun., Föhregrund 7, 92245 Kümmersbruck, Tel: 09621/81564, hans.dietmayr@t-online.de

Daniel Debler, Adalbert-Stifter-Str. 4, 86637 Wertingen, P 08272-609200, Mobil 0176-21528872, E-Mail: danieldebler@gmx.de

Robert Binner, Wachenheimerstr. 9A, 81539 München, Tel. 089/, E-Mail: r-binner@t-online.de

Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: th.heckel@t-online.de

Rahmenlager: Gerhard Hennecke, Wiesenstr. 3, 91126 Schwabach, Tel: 09122/7026,

Druckerei: ew print & medien service gmbh, Frankfurter Str. 96, 97082 Würzburg, Tel. 0931/796330, info@ew-print.com

Impressum:

LV aktuell ist die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. mit 108 Vereinen und 3.302 Mitgliedern. Sie wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Zusätzliche Exemplare sind zur Verteilung bei Ausstellungen, Tauschtagen und ähnlichen Veranstaltungen vorgesehen. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

LV aktuell **erscheint** im **Januar, Mai, und September**.

Redaktionsschluss und Anzeigenannahmeschluss ist jeweils der **1. Dezember, 1. April und 1. August**.

Mit der Herausgabe beauftragt:

Redaktion, Satz, Layout: Hef 344 Thomas Bauer s.o., Thomas Heckel s.o.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck für Mitglieder des BDPH bei Quellenangaben frei. Sonstige Nachdrucke nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Haftung. Offizielle Stellungnahmen des Landesverbandes sind als solche gekennzeichnet (LV).

Veranstungskalender

Bei der LV-Stelle „Veranstaltungen“ bis Redaktionsschluss gemeldete Veranstaltungen, ohne Gewähr

Anmeldung von Veranstaltungen, die Bestellung von Ausstellungsrahmen sowie jeglichen Schriftverkehr zu geplanten Veranstaltungen bitte ausschließlich an die

**LV-Stelle Veranstaltungen: Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20,
81739 München, Telefon: 089-23545119, E-Mail: bauertho@arcor.de**

In diesem Veranstaltungskalender sind nur Termine berücksichtigt, deren Anmeldung per Formblatt/E-Mail bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorgelegen hat. Die Redaktionsschlusszeiten für die einzelnen Ausgaben sind im Anschluss abgedruckt. Verspätet eingehende Meldungen können erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden. Den aktuellen Kalender finden Sie auch auf der homepage des Landesverbands unter <https://joomla.ew-print.com/>

2023

- | | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|-------------------|---|
| 08.01.
2023 | München | T | ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-14 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Millöckerweg 1, 82538 Geretsried (08171-2385800, E-Mail: hh.steinig@gmx.de). |
| 12.02.
2023 | München | T | Postwertzeichen-Sammlerverein „Siemens“ München e.V. (01026). 9-14 Uhr. Schlierseestr. 47, Anton-Fingerle-Bildungszentrum (Mensa). VL: Markus Vester, Lerchenstr. 3d, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn (0171-1011923, E-Mail: Vester.Markus@gmx.de). |
| 04.-
05.03.
2023 | München-
Freimann | SO | PHILATELIA München. 04.03. 9:30-17:30 Uhr, 05.03. 9:30-16 Uhr. M.O.C. Halle 2, Lilienthalallee 40. SD: SP, S, GA. |
| 05.03.
2023 | Selb | T | Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208). |
| 11.-
12.03.
2023 | Neustadt b. Co-
burg | OffK
T | Sammler- und Briefmarkenfreunde Neustadt bei Coburg e.V. (01177). „34. Grenzlandtauschtage. 11.03. 9-17 Uhr, 12.03. 8-16 Uhr, Heubischer Straße, Mehrzweckhalle. VL: Burkhard Grepel, Brechtstr. 2, 96465 Neustadt b. Coburg (09568-3001256, E-Mail: sub@necnet.de). (6.02.2023). |

- 12.03. 2023** **Rotthalmünster** T Sammlergemeinschaft Rotthalmünster e.V. (01180). „25. Rottaler Großtauschtag“. 8-14 Uhr, Rottalhalle, Matthias-Fink-Str. 2. VL: Hanspeter Zink, Hindling 3, 94094 Rotthalmünster (0160-90739392, E-Mail: hanspeter.zink@arcor.de).
- 12.03. 2023** **Wasserburg** T Briefmarken-Freunde Wasserburg am Inn e.V. (01053). 8-14 Uhr, Sport- und Freizeitzentrum „BADRIA“, Alkorstr.14. VL: Hildegard Asböck, Helperting 4, 83137 Schonstett (08055-644, E-Mail: hildegard-asboeck@t-online.de).
- 18.03. 2023** **Nürnberg-Gartenstadt** T Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr, Sportgaststätte TSV Altenfurt 90475 Nürnberg-Altenfurt, Wohlaue Straße 16. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: gerdahahn@t-online.de).
- 19.03. 2023** **Amberg** T Briefmarkensammler Verein 1904 Amberg (01069). 9-14 Uhr, Raigeringer Str. 15, Zum Kummertbräu. VL: Hans Dietmayr, Föhregrund 7, 92245 Kümmersbruck (09621-81564, E-Mail: hans.dietmayr@t-online.de).
- 19.03. 2023** **Röthenbach a.d. Pegnitz** T Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung (01070), Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V. (01038). 9-15 Uhr. Karl-Diehl-Halle, Werner-von-Siemens-Allee 25. VL: Norbert Graf, Woelckernstraße 22, 91126 Schwabach (0911-6325353, E-Mail: renate_graf@gmx.de).
- 02.04. 2023** **Dachau** T Briefmarken-Sammler-Verein Dachau e.V. (01181). 9-14 Uhr. 85221 Dachau, Adolf-Hölzel-Saal, Ernst-Reuter-Platz 1. VL: Manfred Pacher, Falkenstr. 3, 85757 Karlsfeld (08131-93842, E-Mail: manfred.pacher@mnet-online.de).
- 02.04. 2023** **Marktbreit** T Briefmarkensammlergemeinschaft Marktbreit e.V. (01120). 9-15 Uhr. Lagerhaus Marktbreit, Adam-Fuchs-Str. 2. VL: Stefan Mloschin, Unterickelsheim 60, 97340 Martinsheim (09339-989396, E-Mail: stefan.mloschin@t-online.de). Treffen der ARGE Lateinamerika (spanisch).
- 08.04. 2023** **Garmisch-Partenkirchen** T Briefmarken- und Münzensammlerclub PHILATELIA e.V. (01089). 9-14 Uhr. Kongresszentrum (Richard-Strauss-Saal), Richard-Strauss-Platz 1. VL: Birgit Lesch, Windschäufelnstr. 6 a, 83467 Garmisch-Partenkirchen (08821-942018, E-Mail: lesch.birgit@hotmail.de).
- 16.04. 2023** **Straubing** T Philatelisten-Club Straubing e.V. (01042). „Gäuboden-Tauschtag“. 9-14 Uhr, Markmiller-Saal, Äußere Passauer Str. 60. VL: Roland Neumaier, Rinchnacher Weg 14, 94315 Straubing (09421-989813, E-Mail: neumaier.roland@t-online.de).

16.04. 2023	Wunsiedel	T	Briefmarkensammlerverein Frankonia Wunsiedel (01152). 8-12:30 Uhr. Fichtelgebirgshalle, Jean-Paul-Str. 5. VL: Wielend Rasp, Fr.-Ebert-Str. 8, 95632 Wunsiedel (09232-4302, E-Mail: wielend.rasp@web.de).
23.04. 2023	Osterhofen	T	Briefmarkenfreunde Osterhofen u.U. e.V. (01059). 9-13 Uhr, Seewiesen 6½, Kolpinghaus. VL: Thomas Haug, Benediktinerring 11, 94569 Stephansposching (09935-903885, E-Mail: ithaug@web.de).
29.04. 2023	Coburg	T	Verein Coburger Briefmarkensammler e.V. von 1903 (01138). 8-15 Uhr, CoJe (Stadtjugendheim), Rosenauerstr. 45, 96450 Coburg. VL: Joachim Eichhorn, Kleine Johannisgasse 3, 96450 Coburg (09561-238578, E-Mail: eichhorn_joachim@t-online.de).
30.04. 2023	Rosenheim	T	Philatelisten-Verein Rosenheim e.V. (01012). 9-15 Uhr, Inntalhalle, Kapuzinerstr. 2. VL: Roland Bründl, Grasriesfeld 20, 83126 Fischbach am Inn (08034-665, E-Mail: roland.bruendl@t-online.de).
01.05. 2023	Neumarkt/Opf	T	Briefmarkensammlerverein Neumarkt e.V. (01119). 9-14 Uhr. Johanneszentrum, Ringstr. 61. VL: Andreas Nowotny, Schweningenstr. 32, 92318 Neumarkt (09181-263200 16-20 Uhr und Wochenende).
07.05. 2023	Cham	T	Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Reinhard Hierl, Kinsachstr. 13, 94372 Rattiszell (09964-760, E-Mail: reinhard.hierl@gmx.de).
07.05. 2023	Lindau-Oberreitnau	BS T	AK und Briefmarkensammlerverein Lindau e.V. (01156). 9-15 Uhr. Parkweg 8, im Freizeitzentrum Oberreitnau. VL: Thomas Lang, Streitelsfingerstr. 65, 88131 Lindau (08382-74817, E-Mail: lindau-philatelie@gmx.de).
14.05. 2023	Herzogenaurach	LVT	Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine e.V. / Briefmarken- und Münzsammler Herzogenaurach (01.130) 73. Landesverbandstag 2023. 91074 Herzogenaurach, Olympiarig 90 / NOVINA HOTEL Herzo Base. VL: Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach (09132-4337 / 09132-732908, E-Mail: robert.eiser@gmx.de).
21.05. 2023	Würzburg	T	Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. (01020). „41. Würzburger Briefmarkenbörse“. 9-15 Uhr, Veranstaltungszentrum Heiligkreuz, Hartmannstr. 29. VL: Wolfgang Feeser, Am Sand 23, 97080 Würzburg (0931-45464402, E-Mail: wolfgang-feeser@t-online.de).

18.06. 2023	Moosburg	T	Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-15 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
09.07. 2023	München	T	ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-14 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Millöckerweg 1, 82538 Geretsried (08171-2385800, E-Mail: hh.steinig@gmx.de).
15.07. 2023	Bad Tölz	BS T	Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V. (01075). 9-14 Uhr, Kleiner Kursaal, Vichyplatz 1. VL: Holger Ritthaler, Karlstr. 45, 82377 Penzberg (08856-9079220, Mobil: 0152-29241148, E-Mail: holgerritthaler@gmx.de). SD: SP, S, E.
16.09. 2023	Nürnberg- Gartenstadt	T	Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Sportgaststätte TSV Altenfurt 90475 Nürnberg-Altenfurt, Wohlauer Straße 16. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: gerdahahn@t-online.de).
17.09. 2023	Wertingen	BS T	Philatelistische Sammlergilde Wertingen (01065). 9-14 Uhr, Landrat-Anton-Rauch-Platz 3, Foyer der Stadthalle. VL: Fritz Schauler, Am Marienfeld 43, 86637 Wertingen (08272-2623, E-Mail: briefmarkenfreundewertingen@gmx.de).
21.- 24.09. 2023	Tarvisio/Italien	AR1 INT	Alpen-Adria-Ausstellung 2023 im Rang 1 in Tarvisio, Via Degli Atleti Azzurri. Anmeldungen über Thomas Bauer (Landeskommissar), Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, E-Mail: bauertho@arcor.de . (30.04.2023). SD: SP, S, E.
01.10. 2023	Röthenbach a.d. Pegnitz	T	Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung (01070), Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V. (01038). 9-15 Uhr. Karl-Diehl-Halle, Werner-von-Siemens-Allee 25. VL: Norbert Graf, Woelckernstraße 22, 91126 Schwabach (0911-6325353, E-Mail: renate_graf@gmx.de).
08.10. 2023	Moosburg	T	Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-15 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
14.10. 2023	Garmisch- Partenkirchen	T	Briefmarken- und Münzensammlerclub PHILATELIA e.V. (01089). 9-14 Uhr. Kongresszentrum (Richard-Strauss-Saal), Richard-Strauss-Platz 1. VL: Birgit Lesch, Windschäufelnstr. 6 a, 83467 Garmisch-Partenkirchen (08821-942018, E-Mail: lesch.birgit@hotmail.de).

- 22.10. Cham** T Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Reinhard Hierl, Kinsachstr. 13, 94372 Rattiszell (09964-760, E-Mail: reinhard.hierl@gmx.de).
- 2023**
- 26.11. Regensburg** T Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-15 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Günstzstr. 2, 93049 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: franz.landstorfer@t-online.de).
- 2023**

Abkürzungsverzeichnis für den Veranstaltungskalender

LVT = Landesverbandstag	INT = mit internationaler Beteiligung
TdM = Tag der Briefmarke	VL = Veranstaltungsleiter
AR = Briefmarkenausstellung Rang	AL = Ausstellungsleiter
JR = Briefm.-Ausst. Jugend Rang	AJL = Ausstellungsleiter Jugend
BS = Briefmarkenschau	SD = Sonderdienste
T = Tauschtag , Börse	SP = Sonderpostfiliale
SL = BDPh-Salon	S = Sonderstempel
SO = sonstige Veranstaltung	GA = Ganzsache
OffK = Offene Klasse (OffK bei AR)	E = Erinnerungsdrucksache
1R = 1-Rahmen-Wettbewerb	BI = Briefmarke Individuell
JK = Klasse Junge Philatelisten	() = Anmeldeschluss

Anmeldeschluss für die Ausgabe Mai 2023: 01.04.2023



Philatelia München

4. März 2023

9.30-17.30 Uhr

5. März 2023

9.30-16.00 Uhr

MOC München-Freimann • Lilienthalallee 40 • Halle 2

- **50 Händler, Auktionatoren und Verlage**
- **Info-Stände von ArGen + Vereinen**
- **Service-Stand des Prüferverbandes BPP**

**Eintritt
frei!**

Mehr Infos unter:

www.Philatelia-Muenchen.de

**Kontakt: Messeagentur Jan Billion • Postfach 10 82 54 • 40863 Ratingen
Telefon 02102/5 06 75, Fax 02102/89 58 25 • info@philatelia-muenchen.de**